



Freie unabhängige Wählergemeinschaft

Maria-Luise Streng
Neuer Weg 19, 53347 Alfter

Bürger für Meckenheim

Hermann Josef Nöthen
Eichendorfweg 5, 53340 Meckenheim

Freitag, 11. Februar 2011

Pressemitteilung

Arbeitsagentur muss nacharbeiten

Kreistagsabgeordnete Streng und Nöthen für messbare Zusammenarbeit im gemeinsamen Jobcenter

Im Sozialausschuss des Rhein-Sieg-Kreises stand am 9.2.2011 die zukünftige Ausgestaltung der Zusammenarbeit der Rhein-Sieg-Kreises und seiner Kommunen mit dem Arbeitsagentur Bonn auf der Tagesordnung. Im vergangenen Jahr hatten sich der Landrat sowie der Sozialdezernent des Kreises mehrfach dafür eingesetzt, dass der Kreis ab dem 1.1.2011 in eigener Zuständigkeit und Verantwortung im Rahmen des sogenannten "Optionsmodells" die Aufgaben der Arbeitsagentur sowie des bisherigen Job-Centers durchführen sollte.

Mit diesem Modell hatte zum Ziel, eine effektivere Betreuung der Arbeitslosen und damit eine höhere Vermittlungsquote in den ersten Arbeitsmarkt, zu erreichen. Nach Auffassung der Kreisverwaltung wäre dies aufgrund der größeren Nähe der Kommunalverwaltung zu den Betrieben vor Ort möglich gewesen.

Maria-Luise Streng (Alfter) und Hermann-Josef Nöthen (Meckenheim) bedauern, dass es in fast allen Kommunen des Kreises nicht zu einer Beratung dieser wichtigen Grundsatzentscheidung gekommen ist. Nur in wenigen Kommunen wurden die Räte hierzu beteiligt. Fast alle Bürgermeister haben ohne Ratsbeteiligung ein Votum gegen die Übernahme der Zuständigkeit durch den Kreis abgegeben.

In der Kreis-Sozialausschusssitzung am 9.2.2011 haben die sozialpolitischen Sprecher der Kreistagsfraktionen gegenüber der Arbeitsagentur bemängelt, dass seitens ihrer Fraktionen nicht der notwendigen Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur zugestimmt werden könne, da entscheidungsrelevante Analysen zur Bewertung einzelner Maßnahmen fehlen.

Hierbei ging es vor allem um nachvollziehbare Konzepte über die Erfolgsaussichten berufsqualifizierenden Maßnahmen.

Auch wurde seitens der Kreistagsabgeordneten bemängelt, dass die bisherige Kundenzufriedenheit mit dem gemeinsamen Jobcenter nicht ihren Erwartungen entspricht und der Verbesserung bedarf.

Maria-Luise Streng hat daraufhin vorgeschlagen, dass im Wege einer partnerschaftlichen Vereinbarung zwischen Arbeitsagentur und Rhein-Sieg-Kreis eine Zielvereinbarung getroffen wird, in der festgeschrieben wird, wie künftig der Erfolg der Arbeit des Jobcenters sowie die Kundenzufriedenheit gemessen werden kann.

Der Kreisausschuss wird sich aufgrund der im Sozialausschuss erfolgten Vorberatung mit dem gleichen Thema in seiner Sitzung am 14.2.2011 befassen.